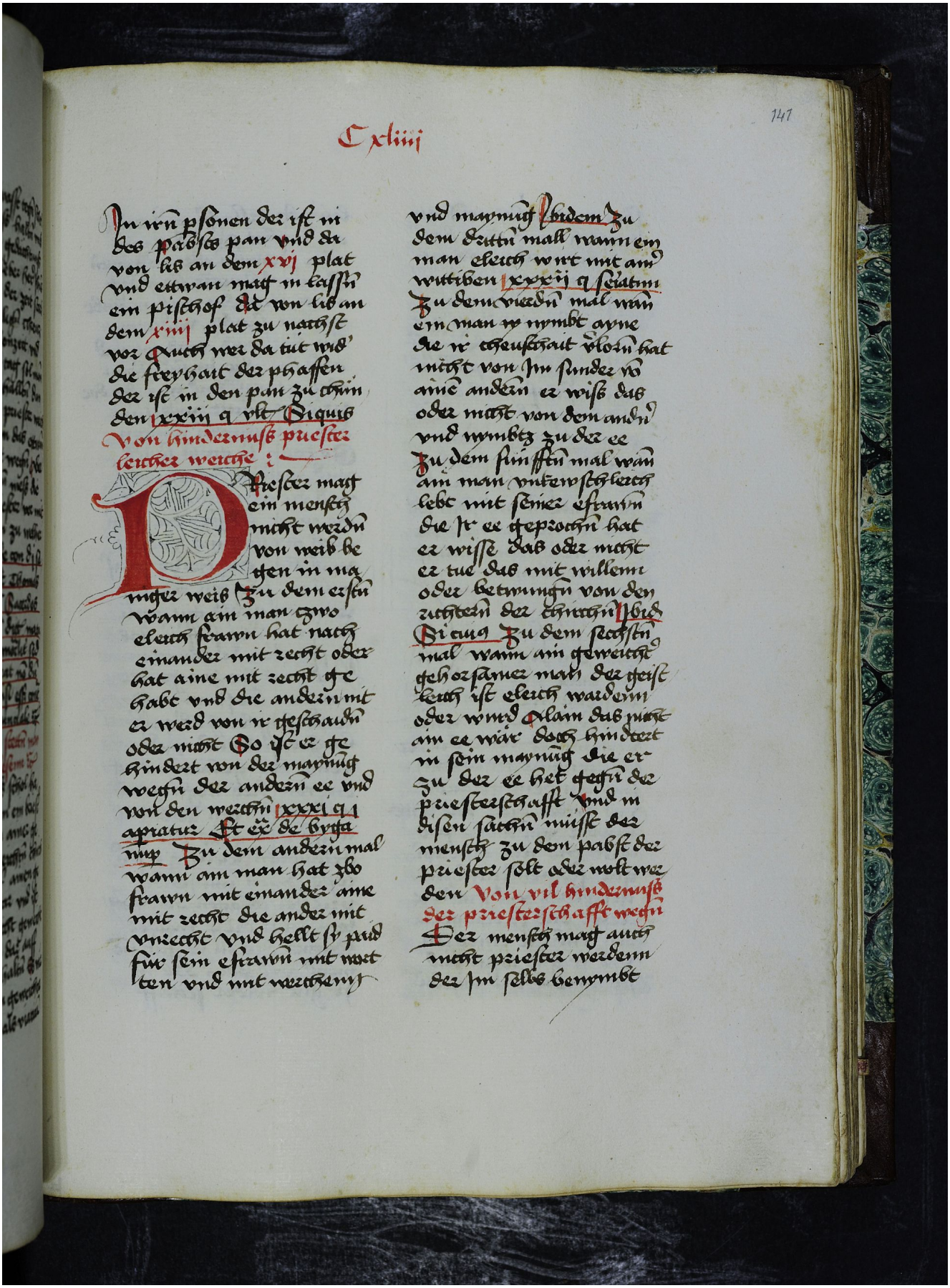
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



141

Cxliiij

In irn psonen der ist in des pabsts pan vnd da von lis an dem xvj plat vnd etwan mach in kassin ein pischof dz von lis an dem xiiij plat zu nachst vor Quich wer da tut wid' die freyhait der phaffen der ist in den pan zu chain den xxiij q vlt Siquis

Von hinderniss puester lechter werchk:

Ein priester mach ein mensch nicht werdn von weib begen in mancher weis Zu dem erstn Wann ain man zwo eleich frawn hat nach einander mit recht oder hat aine mit recht gehabt vnd die andern mit er werd von ir geschaidn oder nicht So ist er gehindert von der maynung wegn der andern ee vnd von den werchn xxxi q 1 apratur Et ex de bigamis Zu dem andern mal Wann ain man hat zwo frawn mit einander ame mit recht die ander mit vnrecht vnd hellt sy pud fur sein efrawn mit worten vnd mit werchen vnd maynung Zu dem dritn mall wann ein man eleich wirt mit ain wittiben xxxii q sententia Zu dem vierdn mal wann ein man w nymbt ayne die ir eheuerbrait vlotn hat nicht von im sunder von aine andern er wiss das oder nicht von dem andn vnd nymbtz zu der ee Zu dem funfftn mal wann ain man vnterwsch leich lebt mit seiner efrawn die sy ee gepropchn hat er wisse das oder nicht er tue das mit willen oder betrunchn von den zuchtern der ehenchn Sicut Zu dem sechstn mal Wann ain gewechs gehorsamer mach der geist leich ist eleich wardem oder wird Claim das nicht ain ee wär doch hindert in sein maynung die er zu der ee het gehabt Und in disen sachn müsst der mensch zu den pabst der priester solt oder wolt werden

Von vil hinderniss der priesterschafft wegn

Der mensch mach auch nicht priester werdem der im selbs benymbt